
Prof. Dr. Hermann Saterdag

***Kerncurricula im Lehramtsstudium
- Bericht aus der Arbeitsgruppe der KMK***

*Vortrag auf dem Bundestreffen der Geschäftsführungen
der Zentren für Lehrerbildung, 3. März 2008 in Trier*

Bildungspolitische Impulse für die Reform der Lehrerbildung

- Ergebnisse der vergleichenden **Bildungsstudien**
- **Empfehlungen zur Reform der Lehrerbildung** von HRK (1998), KMK (2000) und Wissenschaftsrat (2001)
- Formulierung des **Berufsbildes von Lehrerinnen und Lehrern** durch KMK-Präsidium und Vorsitzende der Lehrerverbände (2000). Elemente u.a.:
 - Fachleute für Lehren und Lernen
 - Erziehungsaufgabe eng mit Unterricht und Schulleben verknüpft
 - Beurteilungs- und Beratungsaufgaben im Unterricht mit hohen Anforderungen
- Feststellung vorrangiger **Handlungsfelder** der KMK (2002), darunter: Maßnahmen zur Verbesserung der Professionalität der Lehrertätigkeit, insbesondere im Hinblick auf die diagnostische und methodische Kompetenz als Bestandteil systematischer Schulentwicklung:
 - intensivere Praxisorientierung
 - Stärkung des Berufsbezuges

Ziele der Lehrerbildungsreform :

- Studium auf die **beruflichen Anforderungen** in der Schule ausrichten
- Studium und **schulpraktische Ausbildung** verbinden
- bessere **Studienorganisation** innerhalb der Universitäten

Bachelor-/Masterstrukturen in der Lehrerbildung:

- **Inhaltliche Reformen** sind wichtiger als die Einführung neuer Studienstrukturen
- **Strukturelle Vorteile** von BA und MA:
Effizientere Studienstruktur: Gliederung in Studienmodule, studienbegleitende Prüfungen, bessere Durchlässigkeit zu anderen Studiengängen, Polyvalenz des Bachelors
- Teilnahme an **europäischen/internationalen Entwicklungen**;
Nutzung der **Vernetzungspotentiale** innerhalb der Universitäten

Standards für Bildungswissenschaften

(2004)

- **Bildungswissenschaften** als Teil des **berufswissenschaftlichen Grundlagenstudiums**: Integriertes Fachkonzept vor allem aus den Fächern Pädagogik, Allgemeine Didaktik, Psychologie, Soziologie
- Gliederung in **Kompetenzbereiche** und **inhaltliche Schwerpunkte**
- Erste inhaltliche **Vorgabe** für das lehramtsbezogene Studium, einzuführen mit Beginn des Ausbildungsjahres 2005/06

KMK-Beschluss Quedlinburg Juni 2005:

Voraussetzung für gegenseitige Anerkennung zwischen den Ländern von lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen

- **Integratives Studium an Universitäten** von zwei Fachwissenschaften und von Bildungswissenschaften in der Bachelor- und in der Masterphase
- **Schulpraktika** bereits während des Bachelor-Studiums
- **Keine Verlängerung** der bisherigen Regelstudienzeiten (**aber:** zuzüglich Praxiszeiten)
- **Differenzierung** der Abschlüsse nach Lehrämtern
- Sicherung der **staatlichen Verantwortung** für die inhaltlichen Anforderungen der Lehrerausbildung

Auftrag der KMK

- Entwicklung ***ländergemeinsamer inhaltlicher Anforderungen*** für die Fachwissenschaften und deren Didaktik für lehramtsbezogene BA-/MA- Studiengänge und staatliche Studiengänge
- Sicherung der ***Vergleichbarkeit der Ziele und Anforderungen*** in den lehramtsbezogenen Studiengängen
- Gegenseitige ***Anerkennungsfähigkeit*** von Studienabschlüssen
- dazu Bildung einer ***länderoffenen AG*** der KMK

Kompetenzvorgaben der AG für inhaltliche Anforderungen im Studium

- ***Über anschlussfähiges Fachwissen verfügen***
 - Fachwissen (Verfügungswissen)
 - Überblickswissen (Orientierungswissen)
 - Wissen **über** das Fach (Metawissen)
 - Zugänge für Erschließung von Bereichen anderer Disziplinen
- ***Über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Fächer verfügen***
 - mit Erkenntnis- und Arbeitsmethoden vertraut
 - Fähigkeit der Anwendung dieser Methoden
- ***Über Anschlussgrundlagen fachdidaktischer Kompetenzen verfügen***
 - Wissen über fachdidaktische Theorien und Konzepte
 - Kenntnis und Nutzung fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschungsergebnisse
 - Kenntnis der Grundlagen von Unterrichtsplanung und Leistungsbeurteilung
 - Kenntnis über fördernde und hemmende Schülermerkmale

Fächerkatalog / Lehramtsauswahl

- **Fächer der allgemeinbildenden Lehrämter**
 - dabei Einschränkung auf die Fächer, die in den Prüfungsordnungen (nahezu) aller Länder vorkommen
- Für die **Sekundarstufe**: Unterscheidung zwischen Anforderungen
 - der Lehrämter der Sekundarstufe I und
 - der Lehrämter der Sekundarstufe II
- Für die **Primarstufe**:
 - Integratives Fachkonzept „Grundschulbildung“
- Für die **Förderschule**:
 - Allgemeine Sonderpädagogik
 - Fachrichtungen der Sonderpädagogik

Vorgaben für das Darstellungsformat der Fachprofile

○ **Fachspezifische Kompetenzen:**

- Welches Wissen und Können soll im lehramtsbezogenen Studium erworben werden und mit Studienabschluss verfügbar sein?
- Beschreibung auf einer **halben DIN A 4 – Seite**

○ **Studieninhalte**

- Beschränkung auf **konstitutive** Inhalte,
- Gliederung in ca. **6 bis 8 Hauptbereiche**
- Gliederung jedes Hauptbereichs in ca. **3 bis 5 Teilbereiche**
- Aufteilung in Inhalte für **alle Lehrämter der Sek I** und in Inhalte zusätzlich für das **LA an Gymnasien in der Sek II**
- Beschreibung auf **einer DIN A 4 - Seite**

Studienfächer der Sekundarstufen

- Alte Sprachen
(Griechisch, Latein)
- Bildende Kunst
- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- Geographie
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik
- Musik
- Neue Fremdsprachen
(Englisch, Französisch, Italienisch,
Russisch, Spanisch)
- Philosophie
- Physik
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre
- Sozialkunde/Politik/Wirtschaft
- Sport

Studienbereiche der Primarstufe

- Bildungswissenschaftliche Grundlegung (Grundschulpädagogik)
- Deutsch
- Mathematik
- Fremdsprachenunterricht
- Sachunterricht
- Ästhetische Bildung: Kunst, Musik, Bewegung
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre

Studienbereiche der Sonderpädagogik

- Allgemeine Sonderpädagogik
- Förderschwerpunkt Lernen
- Förderschwerpunkt Sprache
- Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt Sehen
- Förderschwerpunkt Hören

Arbeitsweise der AG

- Für jedes Fach Beauftragung von zwei bis drei renommierten Wissenschaftlern für die Erstellung des ***ersten Entwurfs*** eines Fachprofils (Autorenauswahl auf Vorschlag in der AG)
- ***Beratung*** der Entwürfe in der AG, anschließend ***Rückkopplung*** mit den Autoren über Änderungsvorschläge
- Abstimmung mit den Autoren auf einen ***gemeinsamen Entwurf***

Zum Arbeitsstand

- Bisher **12 Sitzungen** der AG, voraussichtlich drei weitere Sitzungen notwendig
- Schriftliche **Anhörung** der wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbände
- **Auswertung** der Anhörungsergebnisse, ggf. Anpassung der Entwürfe auf ein vereinheitlichtes Darstellungsformat
- Erstellung einer **Vorlage für den Beschlussprozess** in der KMK
- **Beschlussfassung im KMK-Plenum** voraussichtlich im November 2008

Auswirkung der inhaltlichen Vorgaben für das Studium

- Klarer inhaltlicher **Orientierungsrahmen** für die Ausrichtung und die Struktur lehramtsbezogener Studiengänge
- **Bindungswirkung** für die Gestaltung der Studienangebote an allen Universitäten in Deutschland (Grundlagen der **Vergleichbarkeit** und gegenseitigen **Anerkennungsfähigkeit** von lehramtsbezogenen Studienabschlüssen)
- Entwicklung hin zu **professionsorientierten Fachprofilen** für die Lehrerbildung,
- darin enthalten: **Aufbau der Fachdidaktik** als Vermittlungswissenschaft zwischen Studienfach und Unterrichtsfach
- Erhebliche Auswirkungen auf **Entwicklung der Universitäten** wegen der hohen Querschnittswirkung der Lehrerbildung: Studienprogramme, Fächerkulturen, Personalentwicklung